

Hörmal | 01.01.2017 07:45 Uhr | Martin Vogt

Jahreslosung

So. Der Jahreswechsel ist geschafft. Einige haben noch mit den Nachwirkungen zu tun. Andere richten den Blick schon wieder nach vorne, auf das neue Jahr. Und fragen sich: Wie kann ich die Zeit, die jetzt vor mir liegt, sinnvoll nutzen?

Oft werden solche Fragen mit guten Vorsätzen garniert. Manch einer will mit dem Rauchen aufhören, andere wollen mindestens fünf Kilo abnehmen, wieder andere nehmen sich vor, mehr Sport zu treiben oder öfter mal Tante Frieda zu besuchen. Was sich dagegen kaum jemand vornimmt, ist zum Beispiel ein neues Herz. Jetzt nicht im chirurgischen, sondern im übertragenen Sinne. Oder einen neuen Geist. Nimmt sich auch niemand vor. Klar, das sind Dinge, die man nicht so ohne Weiteres erreichen kann. Dafür gibt's keinen Ratgeber und kein Fitnessprogramm.

Trotzdem ist ein solches Ziel durchaus attraktiv. Ein neues Herz, das könnte zum Beispiel bedeuten: Mehr Einfühlungsvermögen zu haben. Mehr Mitgefühl oder mehr Liebe. Ein neues Herz könnte aber auch mehr Lust mit sich bringen und mehr Freude. Mehr Herzblut für das, was einem wichtig ist, und die Fähigkeit, einzustehen für das, woran man glaubt.

Mit einem neuen Geist wäre darüber hinaus eine ganz neue Offenheit möglich. Für andere Menschen und neue Ereignisse. Man käme heraus aus seinen alten Denkstrukturen und könnte die Welt neu wahrnehmen

Weil wir jedoch solche Ziele nicht selbst erreichen können, sind ein neues Herz und ein neuer Geist als gute Vorsätze ziemlich ungeeignet. Aber als Verheißung für das neue Jahr eignen sie sich ganz hervorragend. Mit dem Stichwort Verheißung wird nämlich klar: Ein neues Herz und einen neuen Geist müssen wir uns nicht selbst erarbeiten. Wir bekommen sie geschenkt. Mit einem Mal oder mit der Zeit. In einer konkreten Situation oder ganz grundsätzlich.

Genau das ist die Botschaft der Jahreslosung für 2017. Sie steht über dem neuen Jahr wie eine verheißungsvolle Überschrift. Denn sie lautet: "Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch" (Hesekiel 36, 26). Es ist Gott, der da spricht – durch einen seiner Propheten. Aber diese Botschaft gilt nicht nur für die Menschen des Alten Testaments, sondern auch für uns heute, am Beginn des neuen Jahres.

Sie will uns klar machen, dass es zum Beispiel möglich ist, eine verfahrenere Beziehung noch einmal neu einzuschätzen und neu anzugehen. Dass es auch insgesamt möglich ist, die Vergangenheit anders zu sehen. Auch das, was Sie mitgenommen haben aus dem alten Jahr an Verletzungen oder Ärger oder belastenden Erinnerungen. Das alles mit einem neuen Herzen und einem neuen Geist sehen zu können, wenn nicht sofort, dann aber im Laufe dieses Jahres, das ist eine tolle Verheißung für 2017!

Wenn wir uns darauf einlassen können, wenn wir bereit sind für so ein neues Herz und einen neuen Geist, dann ist ein echter Neuanfang möglich. Befreit von den Belastungen, die wir aus 2016 mitgenommen haben. Und mit neuer Offenheit für das, was vor uns liegt. Unter diesen Voraussetzungen wird es mit Sicherheit ein gutes neues Jahr.